

Erscheinungsort: STEYR  
Verlagspostamt: 4400 Steyr

P.B.B.  
AN EINEN HAUSHALT!

# A M T S B L A T T STADT STEYR



Jahrgang 11

Oktober 1968

Erscheinungstag 30. September 1968

Nummer 10



Geburtstagsrunde im neuen Kindergarten im Hochhaus "R"  
auf der Ennsleite

Artikel im Inneren des Amtsblattes

## Die erste Hauptschule in Steyr

**A**nlässlich der Verlegung der Hauptschule Steyrdorf, seit ihrer Gründung im Jahre 1952 im Gebäude Industriestraße 4 untergebracht, in die moderne Taborschule, sei an die Eröffnung der ersten Hauptschule in Steyr, die vor etwa zweihundert Jahren erfolgte, erinnert.

Mit der Aufhebung des Jesuitenordens durch Papst Clemens XIV. am 21. Juli 1773 hörte auch dessen Gymnasium in Steyr zu bestehen auf. Stadtobrigkeit und Bürgerschaft bedauerten "schmerzlich" den Verlust dieser seit 1632 bestehenden Unterrichtsanstalt. Bittgesuche um "Allernädigste bewürkung, womit das dasige Jesuiter Collegium mit denen erforderlichen Geistlichen besetzt und versehen werden möchte", die an "allerhöchste Stellen" gerichtet wurden, blieben erfolglos. War doch um diese Zeit schon ein Schulgesetz in Vorbereitung, das die Einführung neuer Schultypen anstrehte. Bereits am 6. Dezember 1774 sanktionierte Maria Theresia die "Allgemeine Schulordnung, für die deutschen Normal=Haupt- und Trivialschulen in sämtlichen Kaiserl. Königl. Erbländern". Dieses Gesetz verlangte nicht nur eine Reform der Elementarschulen (Trivialschulen), sondern auch die Errichtung von Haupt- und Normalschulen. Erstere sollten eine erweiterte Grundausbildung und für den Übertritt in eine höhere Schule die ersten Lateinkenntnisse vermitteln, letztere die Ausbildung der Lehrer übernehmen.

Obgleich das neue Schulgesetz in Steyr keineswegs mit Beifall aufgenommen wurde, kam es noch im Jahre 1775 zur Gründung einer Hauptschule. Über Empfehlung des Fürsten Kaunitz ernannte die Landeshauptmannschaft am 30. Juli 1775 Amand Berghofer zum Direktor. Um sein Ansehen und seine Stellung in Steyr zu festigen, richtete die Landesbehörde an den Magistrat folgende Weisung: "Als ergehet hiemit an euch die Verordnung, daß ihr demselben in dem deutschen Schul-Geschäft allgedeihlichen Vorschub geben und all dasjenige genauest in Erfüllung zu bringen bedacht sein sollet, was die untern 6ten Decembris verwichnen Jahrs fürgeschriebene allgemeine Schulordnung vermag".

Am 16. November 1775 erfolgte in dem ehemaligen Gymnasialgebäude des Jesuitenordens, heute Michaelerplatz Nr. 13, die feierliche Eröffnung der k. k. Hauptschule. Ansprachen hielten Direktor Berghofer und Stadtschreiber Dr. Knab, der die Freude und den Dank der Stadtgemeinde für die Errichtung dieser schönen Anstalt zum Ausdruck brachte. Zum Lehrkörper der damals noch dreiklassigen Schule gehörten der Katechet Pater Cölestin Springenschmid, die Lehrer Sebastian Rebholz, Melchior Haichlinger und der "lateinische Pädagogus" Johann Georg Müllner.

Der am 1. Dezember 1745 in Grein geborene Direktor Berghofer, der 1771 in Wien seine Studien vollendet hatte, wirkte nur einige Jahre in Steyr. Sein Entlassungsgesuch lautete: "Exzellenzien und Gnaden! Ich bitte um die Erlaubnis, daß ich aufhören darf, zu sein. Ihr gehorcherster Diener Amand Berghofer". Sein weiterer Lebensweg führte ihn in die Oberlausitz, nach Baden bei Wien, in den Bayrischen Wald, in die Schweiz, nach Augsburg und Prag. Schließlich fand er in Österreich eine Anstellung als Zensor der aufgehobenen Klosterbibliothek. In seinen im Geiste der französischen Aufklärung verfaßten Schriften beklagt er sich über sein Schicksal und übt heftige Kritik an der lasterhaften Menschheit und an politischen Einrichtungen. Er wird nicht müde, die Schönheit der Natur und des schlichten Landlebens zu preisen. In dem Gedicht "Einladung auf das Land" schreibt er:

"Die Einfalt reiner Sitten  
herrscht unter reiner Luft,  
in ländlich stillen Hütten  
bei Florens Blumenduft."

Kommt, dort im Grünen wollen  
wir eins dem andern gleich,  
uns Früchte, Blumen holen,  
dann sind wir groß und reich".

Über den ersten Direktor der k. k. Hauptschule in Steyr, der nach der "Deutsch-Österreichischen Literaturgeschichte" von J. W. Nagl, J. Zeidler, E. Castle "zu den originellsten Erscheinungen des josefinischen Oberösterreich gehört", urteilt 1784 die "Österreichische Biedermanns-Chronik": "Ein verkannter braver Mann, voll Patriotismus, ganz Rechtschaffenheit, der nun zu Wien zwar in Ruhe, aber auch in großer Dürftigkeit lebt. Er ist im eigentlichsten Verstande ein philosophischer Sonderling, dem es unstreitig besser gehen würde, wenn er von seinen etwas überspannten Grundsätzen hie und da abgehen wollte. Wieland vergleicht ihn mit weiland dem grundehrlichen Johann Jakob Rousseau, mit dem er, in Rücksicht seines Schicksals auch viel Ähnliches hat".

Der "österreichische Rousseau", wie Berghofer genannt wird, starb am 27. Februar 1825 in Graz.

An der k. k. Hauptschule in Steyr kam es mit kaiserlicher Bewilligung vom 21. August 1783 zur Errichtung einer 4. Klasse, der 1847 ein zweiter Jahrgang für



Amand Berghofer.  
(A. u. F. Videocommissariibibliothek in Wien.)

(Aus Nagl, Zeidler, Castle, Deutsch-  
österreichische Literaturgeschichte)

Stereometrie, Mechanik, Architektur, Bau- und Wasser- kunde angeschlossen wurde. Die im Jahre 1849 errichtete zweiklassige unselbständige Unterrealschule stand mit der Kreishauptschule, wie sie jetzt hieß, bis 1862 in Ver- bindung. Beide Anstalten befanden sich damals im Ex- jesuitengebäude (Michaelerplatz Nr. 6).

Abschließend sei erwähnt, daß anlässlich der Geburt des Kronprinzen die Stadtgemeinde am 31. August 1858 beschloß, die Vorstadt-Pfarrschule in Aichet zur Pfarr- hauptschule zu erheben. Mit Erlaß der Statthalterei vom 30. September 1859 wurde dieser Beschuß genehmigt.

In der Folgezeit wurden die alten Hauptschulen auf Grund der neuen Schulgesetze durch Bürgerschulen er- setzt.

Dr. Josef Ofner

(Stadtarchiv Steyr. E. Krobath, die Bürgermeister der Stadt Steyr, Veröffentlichungen d. Kulturamtes d. Stadt Steyr, Heft 28. A. Berghofer, Hofscheu und ländliches Heimweh (1818). J. W. Nagl, J. Zeidler, E. Castle, Deutsch-Österreichische Literaturgeschichte u. a.)

\* \*

## Volkshochschule der Stadt Steyr

VERANSTALTUNGEN  
im Oktober 1968

### I. VORTRAGSREIHE

#### "50 JAHRE REPUBLIK ÖSTERREICH"

Prof. Dr. Viktor Trautwein

- 25. September 1968: Filmvorführung "Weltkrieg 1914 - 1918"
- 2. Oktober 1968: "Anfänge der 1. Republik und Spaltung in feindliche Lager. 1918 - 1927"
- 9. Oktober 1968: "Krise der parlamentarischen Demokratie. 1927 - 1932"
- 16. Oktober 1968: "Diktatur und Anschluß. 1932 - 1945"
- 23. Oktober 1968: "Vom Wiedererstehen Österreichs bis zum Staatsvertrag. 1945 - 1955"

Die Vorträge finden jeweils um 20 Uhr in der Schloß- kapelle Steyr, Schloß Lamberg, statt.

Anmeldungen für die gesamte Reihe: Rathaus, 2. Stock, Zimmer 212

### II. FAHRTEN UND FÜHRUNGEN

#### DIENSTAG, 1. Oktober 1968

Studienfahrt

STRUENGAU

Programm: Schloß Klam - Maria Taferl - Ardstetten - Weitenegg - Pöggstall

Leitung: Erich Mühlbauer

Fahrpreis (einschl. Führungen): S 60,--

Abfahrt: 7 Uhr vor dem Rathaus

Anmeldeschluß: 27. 9. 1968

#### DIENSTAG, 8. Oktober 1968

Führung

GESELLSCHAFT FÜR FERTIGUNGSTECHNIK UND MASCHINENBAU (GFM)

Beginn: 14 Uhr

Regiebeitrag: S 3,--

Anmeldeschluß: 4. 10. 1968

#### FREITAG, 18. Oktober 1968

Führung

LANDES-KURANSTALTEN BAD HALL und PARACELSUS- INSTITUT BAD HALL

Leitung: VOO. Maria Hofinger

Fahrpreis (einschl. Führung): S 25,--

Abfahrt: 13.15 Uhr vor dem Rathaus

Anmeldeschluß: 14. 10. 1968

Anmeldungen und Auskünfte:

Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 212

\*

## KULTURAMT

### Veranstaltungskalender Oktober 1968

#### MITTWOCH, 2. Oktober 1968, 20 Uhr

SAAL DER ARBEITERKAMMER, Steyr, Färbergasse 5:  
"ALTSTADTSANIERUNG und DENKMALPFLEGE" - Aufgaben und Probleme -

Es spricht:

Dr. Harry Kühnel, Archivdirektor in Krems/Donau (mit Farbdias)

Einleitend spricht Herr Gemeinderat Dr. Hermann Gäßbauer zum Thema "ALTSTADTERHALTUNG und ALTHAUSERNEUERUNG, eine Lebensfrage für die Stadt Steyr"

Es wird besonders auf die Persönlichkeit des Herrn Dr. Harry Kühnel hingewiesen, der in Steyr das Bundesrealgymnasium besuchte und auf dem Gebiete der Altstadtsanierung bahnbrechend in Österreich war und auch im Europarat beratend tätig ist.

#### SAMSTAG, 5. Oktober 1968, 20 Uhr

SAAL DER ARBEITERKAMMER, Steyr, Färbergasse 5:

KLAVIERKONZERT Gertrude Huttasch

mit Werken von Frédéric Chopin und Franz Liszt

SAMSTAG, 5. bis SONNTAG, 13. Oktober 1968,  
täglich von 9 - 12 Uhr und 15 - 19 Uhr,

AUSSTELLUNGSRÄUM RATHAUS, Parterre hofseitig:

JAHRES-AUSSTELLUNG der Freizeit-Kunstgruppe Steyr - Malerei - Graphik - Holzschnitzerei -

#### DONNERSTAG, 10. Oktober 1968, 20 Uhr,

THEATER STEYR, Volksstraße 5:

Eröffnungsvorstellung des Landestheaters Linz in der Gastspielsaison 1968/69:

"CHRISTINAS HEIMREISE" -

Komödie von Hugo von Hofmannsthal

Abonnement II (Kleines Abonnement) - Restkarten ab 4. Oktober 1968 im Freiverkauf an der Kasse des Volks- kinos

FREITAG, 11. Oktober 1968, 20 Uhr,  
SCHLOSSKAPELLE STEYR, Schloß Lamberg:  
KAMMERMUSIKABEND mit dem PFEIFER - QUARTETT  
(Stuttgart):

## Programm:

L. v. Beethoven: Streichquartett op. 95  
M. Reger: Streichquartett op. 54, Nr. 2  
A. Borodin: Streichquartett Nr. 2  
(gem. Veranstaltung mit dem Brucknerbund für O. Ö.,  
Ortsgruppe Steyr)

DONNERSTAG, 24. Oktober 1968, 19.30 Uhr,  
THEATER STEYR, Volksstraße 5:  
Gastspiel des Landestheaters Linz:

"DON GIOVANNI" -

Dramma giocoso von Wolfgang Amadeus Mozart  
Abonnement I - Gruppen A und B- Restkarten ab 18. Oktober 1968 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskinos

DONNERSTAG, 31. Oktober 1968, 20 Uhr,  
THEATER STEYR, Volksstraße 5:  
Gastspiel des Landestheaters Linz:  
"DR. MED. HIOB PRÄTORIUS" -

Komödie von Curt Goetz

Abonnement I - Gruppen A und C- Restkarten ab 25. Oktober 1968 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskinos

Allfällige weitere Veranstaltungen des Kulturamtes im Monat O K T O B E R 1968 werden durch Anschlag und Rundfunk bekanntgegeben.

\*

Wie bereits in der Nummer 9/1968 des Amtsblattes verlautbart wurde, erfolgt die Ausgabe der THEATER-ABONNEMENT - AUSWEISE für die Spielzeit 1968/69 für das

ABONNEMENT II (Kleines Abonnement) in der Zeit vom 30. 9. bis 5. 10. 1968 und für das

ABONNEMENT I (Großes Abonnement) in der Zeit vom 14. bis 19. 10. 1968, während der Amtsstunden im KULTURAMT DER STADT STEYR, Rathaus, 2. Stock (Nebengebäude), Zimmer 211.

Beim Empfang der Ausweise ist für das Abonnement I (Gruppen A und B) die erste Hälfte des Abonnementpreises, für die Gruppe C des Abonnements I und für das Abonnement II der Gesamtbetrag zu erlegen.

Die Abonnementpreise für die gesamte Spielzeit betragen im

## A b o n n e m e n t I

Gruppe:	A	B	C
Preiskategorie 1	S 551,--	S 351,--	S 200,--
Preiskategorie 2	S 448,--	S 288,--	S 160,--
Preiskategorie 3	S 328,--	S 216,--	S 112,--
Preiskategorie 4	S 222,--	S 126,--	S 96,--
Preiskategorie 5	S 129,--	S 81,--	S 49,--

## A b o n n e m e n t I I

Preiskategorie 1	S 284,--
Preiskategorie 2	S 232,--
Preiskategorie 3	S 172,--
Preiskategorie 4	S 108,--
Preiskategorie 5	S 66,--

## Sparkassenneubau am Tabor

Die Sparkasse in Steyr beabsichtigt im Bereich des Ennser Knotens an der Ennser Straße die Errichtung einer Sparkassenfiliale.

Neben dem eigentlichen Kassengebäude soll ein viergeschossiges Wohnhaus mit 7 Wohnungen für Sparkassenbedienstete erbaut werden. Im Anschluß daran wird die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr ein weiteres Wohngebäude mit 8 Wohneinheiten errichten.

Die Sparkasse in Steyr trägt mit diesem Bauvorhaben dem bestehenden Bedarf Rechnung. Aus dem Bestand der neuen Sparkassenfiliale ergeben sich für die Bevölkerung erhebliche Vorteile. Es wird möglich sein, in der neuen Filiale alle Geldgeschäfte und alle einschlägigen Dienstleistungen für Kunden, z. B. die Intensivierung des bargeldlosen Verkehrs durch Verwendung von Renten-, Pensions- und Gehälterkonten, durchzuführen. Weiters wird das neue Institut der Bevölkerung z. B. Mieteneinzahlungen an Gemeinde, Wohnungsgesellschaften, Wohn- und Siedlungsgenossenschaften, die Entrichtung von Abgaben etc. wesentlich erleichtern. Nicht zuletzt wird die neue Filiale auch den Bedürfnissen der Wirtschaft entgegenkommen. Auch den Wünschen der Schule und der Jugend entspricht das Bauvorhaben in hohem Maße. Das Schulsparen und die Betreuung der Jugend im Rahmen der Jugendsparerziehung werden positiv zu beeinflussen sein.

Das Bauvorhaben ist modern und großzügig angelegt. Die Planung stammt von Baumeister Ing. Schomann, Steyr. Die Kassenhalle gelangt voll unterkellert ebenerdig zur Ausführung. Neben der Tresoranlage werden im Keller Garagenräume für die Angestellten vorgesehen. Erwähnenswert ist, daß der Bauherr, entsprechend den letzten Erkenntnissen, im Keller auch Zivilschutzräume einrichten läßt. Die Kassenhalle ist etwas über 300 m<sup>2</sup> groß; verschiedene Nebenräume sind ihr angegliedert. Außer den üblichen Einrichtungen, wie Kundentresoranlage, Tag- und Nachttresor, Schließfächer für Sparbücher, ist - in Oberösterreich noch ziemlich selten - ein Autoschalter geplant, zu dem die Zufahrt von der Karl Holub-Straße aus erfolgen wird.

Die Ausführung der Baumaßnahmen geht nicht ohne Schwierigkeiten vor sich. Infolge ungünstiger Bodenverhältnisse müssen die Fundamente bis zur tragenden Schotterschichte abgesenkt werden. Außerdem ist die Verlegung der Hauptwasserleitung erforderlich, die den Bauplatz unterquert.

Die Bauarbeiten wurden bereits aufgenommen und wird mit der Inbetriebnahme der neuen Filiale im Herbst 1969 gerechnet. Die Gesamtkosten für das Vorhaben der Sparkasse in Steyr belaufen sich auf etwa 10 Mill. Schilling, jene für die Baumaßnahmen der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr auf etwa 2,5 Mill. Schilling.

Da außer der Zentrale am Stadtplatz die Sparkasse in Steyr schon seit längerer Zeit auch in Münnichholz eine Filiale betreibt, wird nach Fertigstellung des gegenständlichen Bauvorhabens fast für die gesamte Bevölkerung die Möglichkeit bestehen, die Sparkasse in weitgehend zeitsparender Weise in Anspruch zu nehmen.

## Der elfte Kindergarten wurde seiner Bestimmung übergeben.

**A**m 3. September 1968 wurde ein neuer, schöner Kindergarten der Stadt Steyr auf der "Hohen Ennsleite", Arbeiterstraße 41, - der dritte in diesem Stadtgebiet - in Betrieb genommen. Neunzig Kinder finden dort tagsüber ein zweites Daheim. Der Betrieb umfaßt drei Gruppen für Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren. Somit wurde dem seit längeren dringenden Bedarf in diesem Stadtteil Rechnung getragen. Ebenso wurde der bestehende Kinderhort auf der Hohen Ennsleite, Wokralstraße 5, - eine Einrichtung für Schulkinder - um eine Gruppe für Kinder von zehn bis vierzehn Jahren erweitert.

Damit betreut die Stadtgemeinde nunmehr elf Kindergärten und zwei Kinderorte mit insgesamt 980 eingeschriebenen Kindern.

Alle Einrichtungen wurden im Laufe der Zeit nach modernsten pädagogischen Gesichtspunkten ausgestattet.

So wurde 1950 der neu erbaute Kindergarten Taschelried seiner Bestimmung übergeben, nach sechs Jahren war jedoch wegen der starken Besiedlung in diesem Stadtteilschon die Erweiterung um drei Gruppeneinheiten erforderlich.

Um es den berufstätigen Eltern zu ermöglichen, ihrer Arbeit nachzugehen, erbaute die Stadt 1952 die Tagesstätte am Plenklberg.

Der Kinderhort in der Puschmannstraße gelangte wegen dringenden Bedarfes im Jahre 1956 zur Errichtung. Im Hort und in der Tagesstätte werden die Kinder ganztägig betreut.

Im Jahre 1961 wurde der Kindergarten auf der Ennsleite, Wokralstraße 5, erweitert und ein Kinderhort für Schulkinder von sechs bis zehn Jahren geschaffen. Da das Interesse der berufstätigen Eltern von Schulkindern sehr groß war, wurde diese Einrichtung auch heuer im Herbst zu Beginn des Betriebsjahres um eine Gruppe, jetzt für die Zehn- bis Vierzehnjährigen, erweitert.

Durch die bauliche Umgestaltung im Kindergarten Ennsleite, Marxstraße, die derzeit erfolgt, wird es auch hier in absehbarer Zeit möglich sein, den Betrieb um eine Gruppe zu vergrößern.

Bedenkt man, daß im Jahre 1966 ein zweckmäßiger, den Bedürfnissen des Kleinkindes entsprechender viergruppiger Kindergarten im Wehrgraben seiner Bestimmung übergeben wurde, so kann festgestellt werden, daß die Stadt den Herzensbedürfnissen vieler Mütter nachkommt und den Kindern im Kindergarten und auch im Schulalter einen ihren Bedürfnissen und Notwendigkeiten entsprechenden ergänzenden Lebensraum zur Familie schafft.

Gerade in unserer lauten, eiligen und hastigen Zeit brauchen die Kinder nicht nur eine Hilfe und Stütze zur körperlichen Entwicklung, sie brauchen genau so notwendig für ihre seelischen Belange eine liebevolle Betreuung, jemand, der für sie da ist und dem sie ihre kindlichen Sorgen und Nöte anvertrauen können. Sie brauchen einen Raum, der ihrem Beschäftigungs- und Be-tätigungsdrange Rechnung trägt, in dem sie sich selbstständig bewegen können, um ihre Kräfte im kindlichen Spiele zu entwickeln, zu formen und zu erweitern.

Die Wunderwelt des Kindergartens mit Tischen, Stühlen, Regalen und Kästen, wo alles auf das Maß der Kleinen abgestimmt ist, stellt für jedes Kind ein Erlebnis dar. Gutes Spielmaterial, für jedes Kind etwas, ist vorhanden. Die Eisenbahn fährt nicht nur, sie "darf" auch zerlegt werden, sie läßt sich wieder ganz machen.

Es gibt Pinsel, Farben, Kreiden, Bilderbücher, Puppen mit allerlei Zubehör und eine Vielfalt von Dingen zum Hantieren, Gestalten und Formen. Das Spielmaterial darf von den Kindern selbst ausgewählt werden.

Für alle Kinder gibt es Gebote und Verbote und alle müssen sich ein- und unterordnen lernen. Es wird auch gemeinsam gesungen, es werden Geschichten erzählt und Lieder gelernt.

Auch der Geburtstag jedes Kindes wird als Höhepunkt des kindlichen Alltages gefeiert.

Die Kinder werden auf die Schule vorbereitet, nicht mit Lesen, Rechnen, Schreiben, sondern gemeinsam werden die Grundbegriffe, auf denen die Schule aufbaut, erarbeitet.

So werden im Beisammensein mit anderen Spielgefährten die ersten Kontakte und Beziehungen aufgenommen; in spielerischer Form lernen sie sich gegen einander rücksichtsvoll zu verhalten, sie werden selbstständig.

Die Kinder wachsen somit hinein in eine Gemeinschaft Gleichaltriger, nicht sich selbst überlassen, sondern in einer Gemeinschaft, die als Ausgleich und Ergänzung zur Familienerziehung gedacht ist.

## Die Straßennamen Steyrs

12.

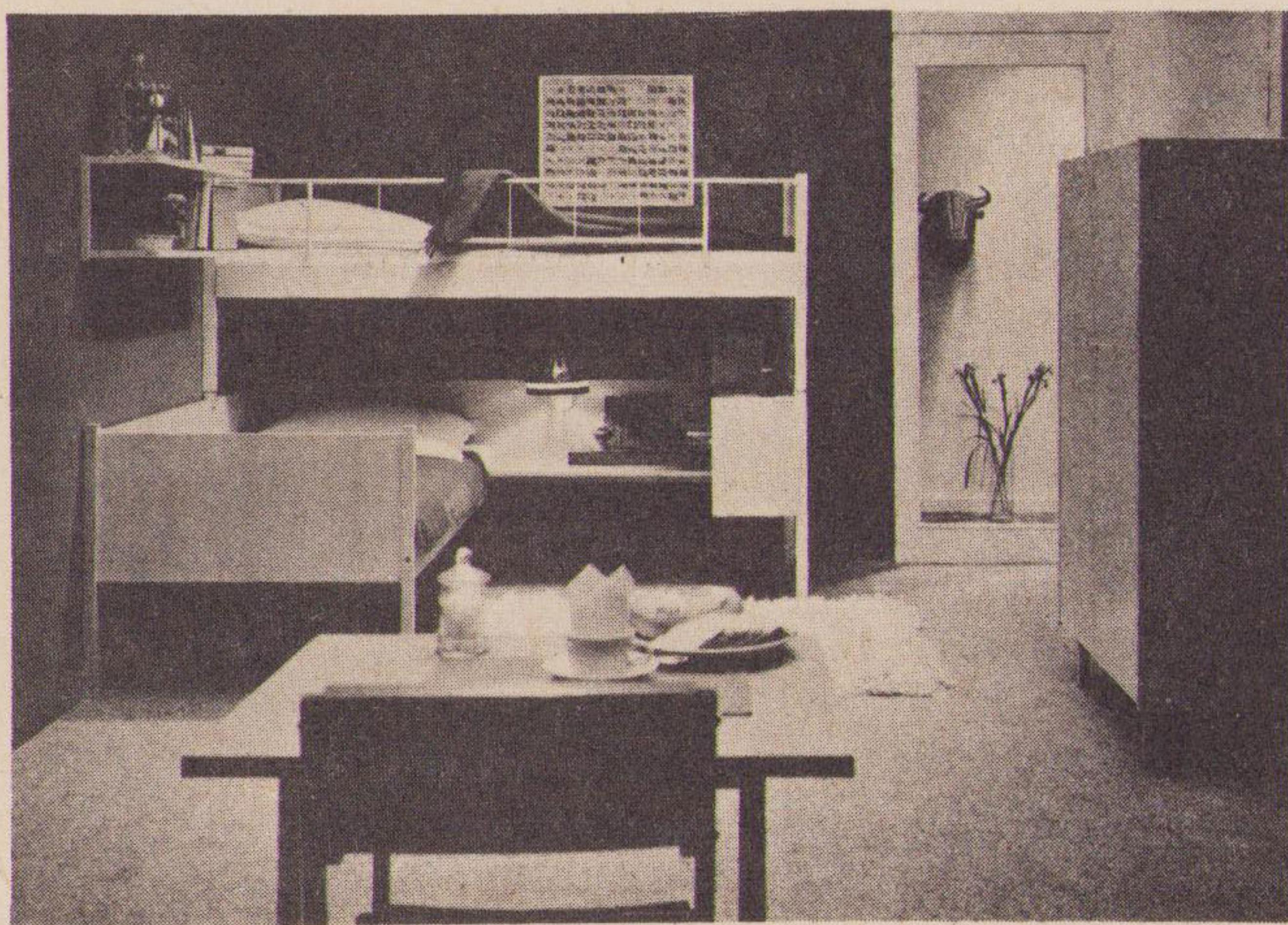
Obere Kaigasse: Sie verläuft südlich des Kreisgerichtsgebäudes vom Stadtplatz zum Ennskai.

Oberer Schiffweg: Er erstreckt sich entlang der Hangkrone am linken Ennsufer südlich des Neutores bis zur Eisenbahnbrücke. Da der Transport des Eisens aus Innerberg auf der Enns mittels Flößen unwirtschaftlich war, beschloß die Regierung, die Eisenbeförderung auf Schiffen vornehmen zu lassen, wozu aber der Bau eines Schiffweges entlang der Enns notwendig war. Dieser wurde in den Jahren 1559 bis 1563 von Steyr bis Haimbach bei Altenmarkt erbaut.

Ölberggasse: Sie verbindet die Enge mit der Berggasse. Bereits im Jahre 1608 ist diese Gasse, bei deren Namen es sich wahrscheinlich um eine religiöse Bezeichnung handelt, erwähnt. In früheren Zeiten existierte hier der Fleischmarkt der "Gäumetzger", die man deshalb auch Ölbergfleischhacker oder kurz "Ölberger" benannte.

Ortskai: Es ist dies der Kai entlang des linken Ennsufers vom Zusammenfluß der Steyr und Enns flußabwärts bis zur neuen Ennstalbrücke. Er erhielt seinen Namen nach dem gleichlautenden Stadtgebiet, wobei die Bezeichnung "Ort" sich von dem alten Ausdruck "Ertl" ("Ende") herleitet.

Ottokarstraße: Dieser Straßenzug erstreckt sich von der Sierninger Straße zur Reindlgutstraße. Benannt ist sie



**Ständige freie Besichtigung in allen  
7 Geschossen.**

**Rabatte bei Barzahlung. Teilzahlungen!  
Zustellungen und Lagerung frei!**

nach dem aus dem Chiemgau stammenden Grafengeschlecht der Ottokare (Otakare). Als Markgrafen von Steyr erwarben sie sich eine große Machtstellung, die auch durch die Verleihung der Herzogswürde an Ottokar IV. im Jahre 1180 zum Ausdruck kam.

\*

13.

**Pachergasse:** Sie verbindet die Bahnhofstraße mit der Haratzmüllerstraße und ist nach dem Baumeister und Stifter Leopold Pacher benannt.

**Paddlerweg:** Er führt von der Eisenstraße zur Dukartstraße. Den Namen erhielt er nach dem dort befindlichen alten Paddlerhaus.

**Otto-Pensel-Straße:** Östlich der Fritz-Derflinger-Straße verlaufend, ist sie nach dem Widerstandskämpfer Otto Pensel benannt. Schon in den Jahren des 1. Weltkrieges trat er für die politischen Rechte der Arbeiterklasse ein und schloß sich 1934 der KPÖ an. Während der Herrschaft des Dritten Reiches arbeitete er unentwegt an der Befreiung Österreichs, wurde zweimal verhaftet und schließlich vier Tage vor Kriegsende hingerichtet.

**Pestalozzistraße:** In der Rennbahnsiedlung gelegen, führt sie von der Fachschulstraße zur Schlüsselhofgasse. Der Erzieher und Sozialreformer Johann Heinrich Pestalozzi (1746 - 1827) gilt als der geistige Schöpfer der modernen Volksschule.

**Alfons-Petzold-Straße:** Sie zweigt von der Hans-Wagner-Straße nach Norden ab. Alfons Petzold (1882 - 1923) war Schriftsteller und verfaßte Gedichte ("Der stählerne Schrei") und Romane ("Das Lächeln Gottes").

**Pfarrgasse:** Die im Volksmund "Pfarrberg" genannte Gasse verläuft vom Stadtplatz zum Brucknerplatz.

**Pfarrstiege:** Sie führt vom Grünmarkt zur Pfarrkir-

## EINE APARTE LÖSUNG IHRER KINDERZIMMER PROBLEME.

Eines von vielen Beispielen aus unserer Jugendzimmer-Abteilung.

Praktisch, schön und gemütlich. Sie finden bei uns viele Combinationsprogramme, von herben Teakmöbeln, bis zu zarten Schleiflack-Creationen für junge Damen.

Auch wenn Sie noch nichts kaufen wollen, sind Sie gerne gesehen.

EINRICHTUNGSHAUS  
**BRAUNSBERGER**  
STEYR OÖ. PACHERGASSE 17

che. Früher hieß sie "Schmiedstiege", weil sich im Hause Grünmarkt 24 der Stadtschmied befand.

**Pfefferlweg:** Die Fabrikstraße mit der Sierninger Straße verbindend, ist er nach dem gleichnamigen alten Steyrer Bürgergeschlecht benannt. Im Jahre 1583 wurde einer aus diesem Geschlecht, nämlich Hanns Adam Pfefferl, der erste Kassier der im gleichen Jahr unter der Garantie der Stadt gegründeten Eisengesellschaft.

**Plattnerstraße:** In der Waldbrandsiedlung gelegen, verläuft sie von der Neustiftgasse nach Norden und ist nach dem Besitzer desjenigen Bauernhofs benannt, auf dessen Gründen jetzt die Waldbrandsiedlung erbaut ist.

**Georg-Pointner-Straße:** Sie führt von der Glöckelstraße nach Norden zu einer unbenannten Verbindungsstraße. Georg Pointner wurde 1819 in Gramastetten geboren, war Lehrer in Gleink und Steyr sowie in der Zeit von 1879 bis 1888 Bürgermeister von Steyr. Während seiner Amtsperiode wurde die Jägerkaserne und die Steyrtalbahn von Garsten bis Grünburg erbaut. Ein weiteres wichtiges Ereignis während seiner Amtszeit als Bürgermeister war 1880 die 900-Jahr-Feier, bei der Kaiser Franz Josef anwesend war. Im August des gleichen Jahres wurde Georg Pointner die Ehrenbürgewürde verliehen. Er starb am 20. 1. 1900.

**Posthofleiten:** Es handelt sich hier um eine Sackgasse, welche von der Blümelhuberstraße nach Norden verläuft. Der "Posthof" war ein altes Bauernhaus, welches früher den Steyrer Postmeistern als Wirtschaftshof diente.

**Posthofstraße:** Sie erstreckt sich von der Kasernagasse zur Blümelhuberstraße.

**Preuenhubergasse:** Von der Handel-Mazzetti-Promenade zum Schloß Vogelsang verlaufend, ist sie nach

einem der bekanntesten Geschichtsforscher bezeichnet. Valentin Preuenhuber ist der Verfasser mehrerer historischer und genealogischer Arbeiten. Sein Hauptwerk, die "Annales Styrenses" (Steyrer Jahrbücher) entstanden in der Zeit von 1625 bis 1630 und umfassen die Geschichte der Stadt Steyr von ihren Anfängen bis zum Jahre 1619.

**Johann-Prinz-Straße:** In Münichholz gelegen, verbindet sie die Leharstraße mit der Schumannstraße. Der Musikdirektor Johann Prinz (1889 - 1930) erwarb sich in der Nachkriegszeit als Dirigent und Komponist große Verdienste um das Steyrer Musikleben.

**Pritzgasse:** Sie verläuft vom Rennbahnweg zur Pestalozzistraße. Der bekannte Historiker Franz Xaver Pritz wurde 1791 in Steyr geboren. Seine bedeutendsten Werke sind: "Geschichte des Landes ob der Enns" (in zwei Bänden) und "Beschreibung und Geschichte der Stadt Steyr und ihrer nächsten Umgebung". Ferner verfaßte er noch eine große Zahl weiterer historischer Arbeiten, zu denen unter anderem auch die Darstellungen der Geschichte der Klöster Garsten und Gleink gehören. Als Anerkennung für seine Verdienste als Geschichtsschreiber der Stadt Steyr wurde ihm 1837 die Ehrenbürgerwürde verliehen. Franz Xaver Pritz starb im Jahre 1872 in Ansfelden.

**Handel-Mazzetti-Promenade:** An der Stelle, wo sich heute die Promenade zwischen Schloß Lamberg und Redtenbachergasse befindet, war ehemals der Stadtgraben. Enrica v. Handel-Mazzetti, Österreichs größte Dichterin, nach der die Promenade im Jahre 1931 benannt wurde, wohnte von 1905 bis 1911 in Steyr. Hier schrieb sie die wirkungsvolle Steyrer Ballade "Deutsches Recht". Im Roman "Die arme Margaret" und in der Roman-Trilogie "Stephana Schwertner" führt sie uns Steyr in der Zeit der Gegenreformation lebendig vor Augen. Anlässlich des 75. Geburtstages der Dichterin verlieh ihr die Stadt Steyr 1946 das Ehrenbürgerrecht.

**Karl-Punzer-Straße:** Als Hauptstraße von Münichholz führt sie von der Haager Straße zur Erwin-Puschmann-Straße. Der Widerstandskämpfer Karl Punzer, geboren 1912 in Steyr, war von Beruf Tischler und in den Steyr-Werken als Laufrichter beschäftigt. In den Februar-kämpfen des Jahres 1934 half er mit, die Stellungen des Schutzbundes auf der Ennsleite zu verteidigen. Nach dem Anschluß Österreichs an das Dritte Reich organisierte er die illegale Opposition der Kommunistischen Partei in Steyr. Im September 1942 verhaftet, wurde er im Februar des folgenden Jahres nach München in das Gefängnis Stadlheim überstellt und verbrachte dort, nachdem er 1944 zum Tode verurteilt wurde, mit sechs Leidengenossen 200 Tage in der Todeszelle. Nach einigen vergeblichen Fluchtversuchen wurde er im Dezember des gleichen Jahres hingerichtet.

**Erwin-Puschmann-Straße:** Sie erstreckt sich von der Karl-Punzer-Straße nach Westen zum Bischofswald. Der am 8. 2. 1905 geborene Erwin Puschmann war von Beruf Bauschlosser und seit 1923 Mitglied des KJV. Wie viele seiner Parteigänger wurde er im Verlaufe der Unruhen des Jahres 1934 verhaftet. Nach dem Einmarsch der deutschen Truppen im Jahre 1938 kehrte Puschmann, der 1937 emigriert war, in seine Heimat zurück und beteiligte sich in der Folgezeit an der Organisation der Wider-

standsbewegung. Anfang des Jahres 1941 wurde er verhaftet und am 7. Jänner 1942 im Landesgericht Wien hingerichtet.

**Pyrachstraße:** Im gleichnamigen Stadtteil gelegen, zweigt sie von der Leopold-Werndl-Straße ab und führt nach Süden zur Stadtgrenze in Richtung Garsten. Der Name "Pyrach" ist eine alte Bezeichnung für "Birkenhain".



14.

**Raimundstraße:** Sie verläuft von der Josef-Krakowizer-Straße zum Reichenschwall. Ferdinand Raimund (1790 - 1836) hieß eigentlich Raimann. In seinen Theaterstücken "Das Mädchen aus der Feenwelt oder der Bauer als Millionär", "Der Alpenkönig und der Menschenfeind" und "Der Verschwender" erreichte das Wiener Volksstück seinen Höhepunkt.

**Ramingsteg:** Als Sackgasse verläuft sie von der Grenzgasse nach Nordosten. Der Ort gehörte früher zu St. Ulrich und leitet seine Bezeichnung vom Ramingbach her, dessen Name schon in sehr alter Zeit, und zwar in einer Urkunde Bischof Altmanns vom Jahre 1082 unter dem Namen "Rubinicha" vorkommt. Später hieß er auch "Renninkh" und "Röming".

**Ramingstraße:** Sie führt von der Waldrandsiedlung zum Ramingbach.

**Redtenbachergasse:** Vom Brucknerplatz zum Steyrtalbahnhof verlaufend, ist sie nach dem Maschineneingenieuer Professor Jakob Ferdinand Redtenbacher (geb. 1809 in Steyr, gest. 1863 in Karlsruhe) benannt. Er gilt als der Begründer des mathematisch untermauerten Maschinenbaues. Eine Gedenktafel an seinem Geburtshaus, Stadtplatz 39, erinnert an den großen Sohn Steyrs.

**Reichenschwall:** Im Gebiet Reichenschwall-Neulust gelegen, verbindet dieser Straßenzug die Leopold-Werndl-Straße mit der Stelzhamerstraße. Bei diesem Namen handelt es sich um eine alte Mappenbezeichnung. Ehe der Teufelsbach im Jahre 1572 in die Steyr abgeleitet wurde, floß er durch den Hundsgraben und ergoß sich nach starken Niederschlägen mit "reichem Schwall" in unmittelbarer Nähe des Neutores in die Enns.

**Reindlgutstraße:** Sie erstreckt sich von der Sierlinger Straße zur Staffelmayrstraße. Benannt ist sie nach dem Bauernhaus "Reindl im Thal".

**Reithoffergasse:** Nach den ehemaligen Reithofferwerken bezeichnet, verläuft sie von der Leopold-Werndl-Straße zum Oberen Schiffweg.

**Rennbahnweg:** Von der Schlüsselhofgasse abzweigend, verläuft sie entlang des Rennbahnsportplatzes bis zur Schlüsselhofgasse beim Städtischen Wirtschaftshof.

**Josef-Ressel-Straße:** Dieser Straßenzug verbindet die Ennser Straße mit der Resthofstraße. Josef Ressel (1793 - 1857) erfand 1826 eine brauchbare Schiffsschraube, die er im Jahre 1829 in Triest im 33-t-Dampfer "Civette" anwandte.

## Achtung! Achtung! Wintermäntel für Damen, Herren und Kinder

**Haubeneder**

KLEIDERHÄUSER

STEYR, ENGE 12  
und ENGE 18

Resthofstraße: Sie verläuft von der Michael-Blümelhuber-Straße zum Resthof. Der Hofname scheint seine Bezeichnung nach der Deutung des bekannten Namensforschers Prof. Dr. Kranzmayr von "rösten" oder "braten" herzuleiten. Der Resthof war also einmal ein "Rösthof", in dem Fleisch gebraten oder geröstet wurde.

Retzenwinklerstraße: Nach dem gleichnamigen Bauernhaus benannt, zweigt sie von der Steiner Straße in die Infangsiedlung ab.

August-Riener-Gasse: Sie erstreckt sich von der Robert-Stigler-Straße zum Ringweg. Von dem Lehrer und Dichter August Riener (1867 - 1895) wurden die beiden Theaterstücke "Himmelspörtnerin" und "Schelm von Bergen" im Stadttheater Steyr aufgeführt.

Rieplfeldstraße: Sie führt von der Taschlmayrstraße zum Stausee und ist nach dem gleichnamigen Bauernhaus bezeichnet.

Ringweg: In der Fischhubsiedlung gelegen, führt sie in ringförmigem Bogen von der Robert-Stigler-Straße zur August-Riener-Gasse.

Josef-Rohrauer-Straße: Benannt nach dem Gründer der "Naturfreunde", erstreckt sich dieser Straßenzug von der Dr. Alfred-Klar-Straße zur Hans-Wagner-Straße.

Röhrtweg: Er befindet sich im Gebiet der sogenannten UNREF-Siedlung. Röhrt war Hochkommissar der Vereinten Nationen für Flüchtlinge in Österreich und hat seinerzeit am 25. 6. 1958 den ersten Spatenstich für die UNREF-Siedlung vorgenommen.

Rolledergasse: Sie verbindet den Rennbahnweg mit der Pestalozzistraße. Anton Rolleder, 1855 in Odrau geboren, kam 1886 als Professor an die Staatsrealschule in Steyr, an der er bis zu seinem Tode im Jahre 1912 wirkte. Er verfasste eine "Heimatkunde von Steyr", die er 1894 unter der Mitwirkung der Lehrerschaft herausgab und veröffentlichte 1903 die "Geschichte der Stadt und des Gerichtsbezirkes Odrau", wofür ihn seine Vaterstadt im Jahre 1904 mit der Ehrenbürgerwürde auszeichnete.

Franklin-D.-Roosevelt-Straße: Nach dem gleichnamigen Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika bezeichnet, führt sie vom Schnallentor zur neuen Taborschule.

Roseggerstraße: Dieser Straßenzug erstreckt sich von der Schillerstraße zur Otto-Glöckel-Straße. Peter Rosegger (geb. 1843 in Alpl, gest. 1918 in Krieglach), Sohn eines Gebirgsbauern, wollte nach dem Vorbild Anzengrubers und Auerbachs als Volksschriftsteller unterhalten und belehren. Seine bekanntesten Werke sind "Zither und Hackbrett", "Die Schriften des Waldschulmeisters" und "Als ich noch der Waldbauernbub war".

Röselfeldstraße: Nach dem Kunstmaler Röselfeld, der im Jahre 1727 das Bild des Hochaltars der Kirche von St. Ulrich malte, benannt, verbindet sie die Schlüsselhofgasse mit der Sportplatzstraße.

Rosenegger Straße: In Unterhimmel gelegen, verläuft sie von der Unterhimmer Straße nach Westen zur Stadtgrenze in Richtung Rosenegg.

Rosenstraße: Sie befindet sich in der Waldlandsiedlung und führt von der Neustiftgasse nach Süden zur Stadtgrenze.

\* \*

### INHALTSVERZEICHNIS

DIE ERSTE HAUPTSCHULE IN STEYR	S 2 - 3
VOLKSHOCHSCHULE DER STADT STEYR Veranstaltungen im Oktober 1968	S 3
KULTURAMT Veranstaltungskalender Oktober 1968	S 3 - 4
SPARKASSENNEUBAU AM TABOR	S 4
DER ELFTE KINDERGARTEN WURDE SEINER BESTIMMUNG ÜBERGEBEN	S 5
DIE STRASSENNAHMEN STEYRS (12. 13. 14.)	S 5 - 8
AMTLICHE NACHRICHTEN	S 9 - 15



**Für Herbst und Winter** Kleiderstoffe in Wolle und Terylene,  
Herren-Damen- u. Kinderwäsche, Westen, Pullover, Wohnungsausstattungen

im TEXTILHAUS **Herzig** Steyr, Sierninger-Str. 12  
Besichtigen Sie unsere Ausstellungsräume Stadtplatz (Grieskirchner Bräu)

**STADTTHEATER STEYR**



**OPER OPERETTE**



**SCHAUSPIEL BALLETT**



**Sichern Sie sich  
ein Theaterabonnement für die  
kommende Spielzeit!**

Anmeldungen und Auskünfte: Kulturamt der Stadt Steyr, Rathaus

**VOLKSHOCHSCHULE**

**der Stadt Steyr**



**Für Alltag und Beruf  
Die Freie Stunde  
Fremdsprachen -  
das Tor zur Welt  
Kinder- und Jugendkurse**

Beginn der Kurse für das Herbstsemester

**AMTLICHE NACHRICHTEN****AUSSCHREIBUNGEN**

Magistrat Steyr

Stadtbauamt.

Bau 5 - 4583/67

Steyr, 3. 9. 1968

**ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG**

über die Herstellung der Elektroinstallationsarbeiten für die Kunsteisbahn Steyr, Rennbahnweg.

Die Anbotunterlagen können am 1. 10. 1968 im Stadtbauamt, Zi. Nr. 112, abgeholt werden.

Die Angebote sind am 7. 10. 1968 verschlossen u. entsprechend gekennzeichnet in der Einlaufstelle des Magistrates, Zi. Nr. 74, 8, 00 Uhr, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage, Zi. Nr. 97, um 8, 15 Uhr statt.

\*

Gemeinn. WohnungsgesmbH  
der Stadt Steyr - Rathaus

E XXI

Steyr, 3. 9. 1968

**ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG**

über das Liefern u. Versetzen von Glasbausteinen für das Bauvorhaben E XXI, Hochhaus Ennsleite.

Die Anbotunterlagen können am 1. 10. 1968 im Stadtbauamt, Zi. Nr. 112, abgeholt werden.

Die Angebote sind am 7. 10. 1968 verschlossen u. entsprechend gekennzeichnet in der Einlaufstelle des Magistrates, Zi. Nr. 74, 8, 30 Uhr, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tage, Zi. Nr. 97, um 8, 45 Uhr statt.

**MITTEILUNGEN****ELEKTROGERÄTEERHEBUNG 1968**

Wie bereits vor fünf Jahren wird auch heuer wieder von den Elektrizitätsversorgungsunternehmen Österreichs eine Erhebung der wichtigsten Elektrogeräte durchgeführt, um Unterlagen für die Beurteilung des künftigen Stromabsatzes wie für den erforderlichen Netzausbau zu erhalten. Da die Geräteerhebung der Sicherung und Verbesserung der Stromversorgung dient, darf für sie ein allgemeines Interesse erwartet werden.

Die Oberösterreichische Kraftwerke AG führt die Geräteerhebungen in den Monaten August bis November 1. J. durch. Die Stromkunden werden ersucht, die Aktion durch bereitwillige Auskunftserteilung zu unterstützen.

**KAMMER DER GEWERBLICHEN WIRTSCHAFT****FÜR OBERÖSTERREICH, BEZIRKSSTELLE STEYR**

Das Wirtschaftsförderungsinstitut der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Oberösterreich veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Bezirksstelle Steyr u.a. nachstehend angeführte Kurse und Seminare, zu denen noch

**Warum besuchen so viele Österreicher am Weltspartag die Sparkassen?**

- Weil der Weltspartag, den die Sparkassen vor 43 Jahren eingeführt haben, zu einem echten Festtag der Sparer in aller Welt geworden ist.
- Weil der Österreicher den Sinn des Weltspartages erkannt hat und er seine Zugehörigkeit zur großen Sparerfamilie dokumentieren will.
- Weil er weiß: Sparen ist eine wesentliche Voraussetzung zu Wohlstand und Eigentum.

Durch Sparen zu Eigentum!

## Weltspartag 31. Oktober Treffpunkt Sparkasse

(Sie kommen doch auch?)

TRAINING

## Steyr, Münichholz, Sierning

Anmeldungen möglich sind:

### KURSE

#### DIE TECHNIK DES BANKGESCHÄFTES

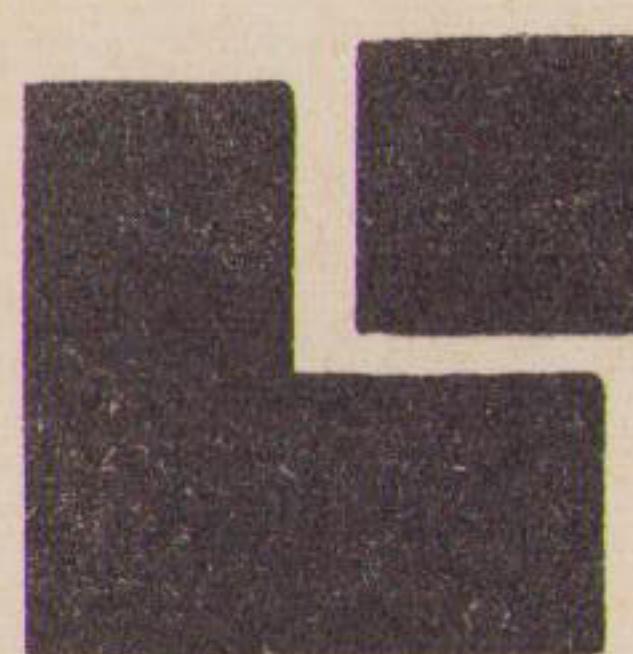
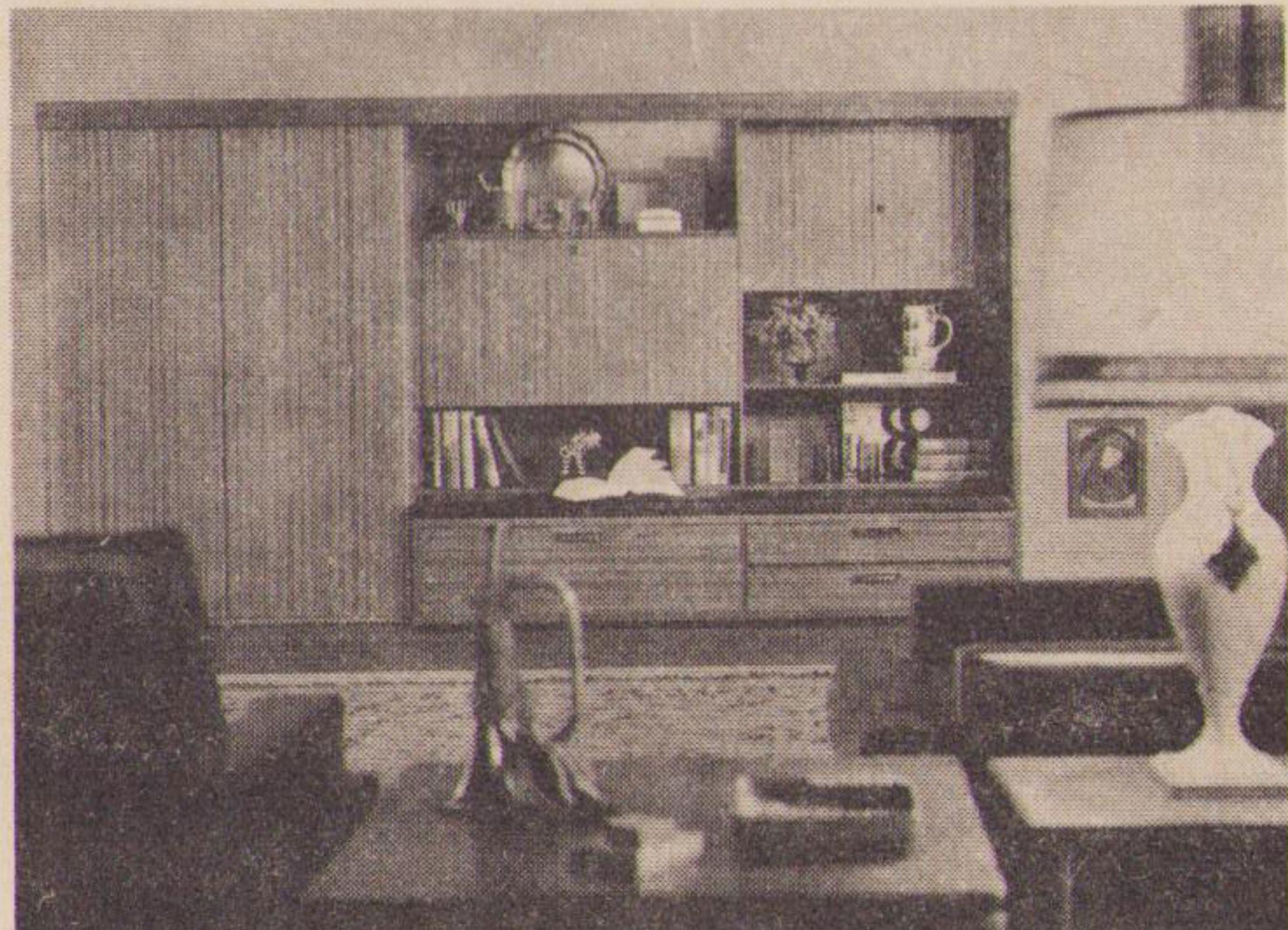
5. November bis 3. Dezember 1968 27 Stunden  
Dienstag und Donnerstag von 18 bis 21 Uhr  
S 200,--

#### MEHLSPEISEN I

Montag 4. und Dienstag 5. November 1968 16 Stunden  
jeweils von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr  
S 200,--

#### MEHLSPEISEN II

Donnerstag 7. und Freitag 8. November 1968 16 Stunden  
jeweils von 8 bis 12 und von 13 bis 17 Uhr  
S 200,--



## ÖFEN, HERDE, ÖLÖFEN

Die neuesten Modelle von Friederike



## Eberlberger

Wenn Sie vorteilhaft kaufen wollen!

Warmluftöfen, Kamine, Verkleidungen.

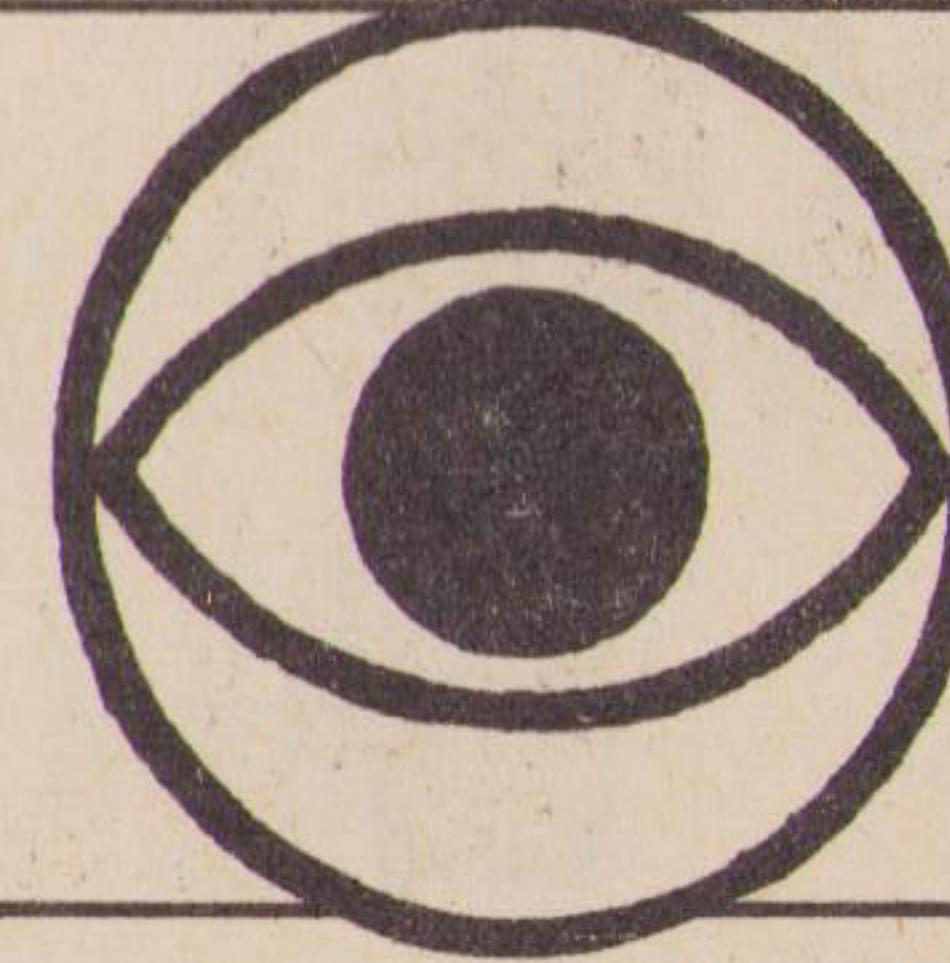
### Teilzahlung, Beratung, Kundendienst

Verkauf und Ofenausstellung, Pachergasse 5 • Telefon 2994

Sämtliche Bodenbeläge und Teppiche in größter Auswahl zu günstigen Preisen sowie fachmännische Verlegung von PVC Bodenbelägen und PVC Wandfliesen. Bei der Herstellung von Spezial-Estrichen kostenlose Beratung, sowie deren Durchführung

bei Fa. EMANUEL SELLNER  
STEYR, HARATZMÜLLERST. 42 TELEFON 4067  
VOM WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSINSTITUT GEPR. BODENLEGER

Auflage kontrolliert



und veröffentlicht im  
HANDBUCH  
DER PRESSE

### SEMINARE

#### "WIE VERHALTE ICH MICH BEI EINER BETRIEBSPRÜFUNG?"

Mittwoch 2. Oktober 1968 von 14 bis 22 Uhr  
S 100,--

#### "WIE DEREINZELHANDEL SEINE VERKÄUFER SCHULT"

Freitag 11. Oktober 1968 von 9 bis 17 Uhr  
S 100,--  
verbunden mit dem Abendvortrag:

#### "KUNDENEINWÄNDEN RICHTIG BEGEGNEN"

Beginn 19.30 Uhr, Eintritt frei!

#### "ASVG, ESTG IN DER PRAXIS DES PERSONALBÜROS"

Donnerstag 14 November 1968 von 9 bis 17 Uhr  
S 100,--

## Wohnzimmerschrank "Attaché"

277 cm lang ohne Aufsatz S 7680,-  
mit Aufsatz S 10830,-

## Möbelhalle Lang

Steyr, Schloß Lamberg und Haager Straße

**"DAS BÜRO IM HANDWERKSBEREICH"**

Donnerstag 17. Oktober 1968 von 9 bis 17 Uhr  
S 100,-

**"WISSENSWERTES UND NEUES ÜBER DIE KRAFTFAHRZEUGVERSICHERUNG"**

Dienstag 26. und Mittwoch 27. November 1968  
jeweils von 19 bis 22 Uhr  
S 100,-

Anfragen und Anmeldungen zu den genannten Kursen und Seminaren werden an die Bezirksstelle Steyr, Stadtplatz 31, I. Stock, Telefon 32 25 und 34 37 erbeten.

**GEWERBEANGELEGENHEITEN**

August 1968

**GEWERBEANMELDUNGEN****WALTER ORTNER**

Einzelhandelsgewerbe mit Kraftfahrzeugzubehörbestandteilen sowie mit Kraftfahrzeugpflegemitteln unter Ausschluß jener Artikel, die im § 1 a Abs. 1 lit. a GewO enthalten sind, sowie mit Speiseeis in handelsüblicher Verpackung

Sierninger Straße 174

**WALTER ORTNER**

Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Rahmen einer Zapfsstelle

Sierninger Straße 174 (ARAL-Großtankstelle)

**HELMUT STROHMAIER**

Verkauf von Speiseeis in handelsüblicher Verpackung Shell Tankstelle an der Ennser Straße in Steyr

**JOSEF FÜRTHAUER**

Einzelhandel mit Gebäck und belegten Broten beschränkt auf den Verkauf an Schüler und Lehrkräfte der Knaben- und Mädchengeschule Wehrgraben

Wehrgrabengasse 22

**FERDINAND HEUMAYR**

Einzelhandelsgewerbe mit Speiseeis in handelsüblicher Verpackung

Haratzmüllerstraße 63 a

**VIKTOR JOSEF HODANEK**

Großhandelsgewerbe mit Obst, Gemüse und Südfrüchten, soweit der Handel mit letzteren nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist.

Otto-Glöckel-Straße 5

**HUBERT RATZINGER**

Ausführung v. Erdaushub- und Planierungsarbeiten, so weit diese Tätigkeit nicht einem konzessionierten Gewerbe vorbehalten ist

Wolfernstraße 17

**HUBERT RATZINGER**

Handel mit Waren ohne Beschränkung

Wolfernstraße 17

**JOHANN LAUSECKER**

Betriebsberater

Lehnerweg 9

**KONZESSIONSANSUCHEN****GOTTFRIED LANG**

Gast- und Schankgewerbe, Betriebsform Espresso-Stube Neustiftgasse 15

**GEWERBESCHEINE****WILHELM MRAZ**

fabriksmäßige Erzeugung von Bauelementen f. Zentralheizungs-, Warmwasserbereitungs- und Lüftungsanlagen Pyrachstraße 1

**MARGARETE ASCHAUER**

Einzelhandel mit Kraftfahrzeugen, deren Ersatzteilen u. Zubehör mit Ausnahme der im § 1 a Abs. 1 lit. a GewO angeführten Artikel

Sierninger Straße 174 a

**ING. INGEBORG PROYER**

Handel mit Waren ohne Beschränkung.

Wohnblock "D" des Vereines der Freunde des Wohn- eigentums am Tabor in Steyr

**KATHARINA SCHUHMANN**

Einzelhandel mit Lebensmitteln aller Art (Erweiterung) Klarstraße 3 a

**RUDOLF PÜHRINGER**

Handelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung (Erwei- terung)

Spitalskystraße 9

**ENGELBERT KÖSSLER**

Verlegung v. Platten aller Art auf Asbest-, Zement-, Holzfaser- u. Kunststoffbasis mit Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit

Haratzmüllerstraße 33

**KONZESSIONSDEKRETE****MR. PHARM. WOLFGANG BERNHAUER**

Konzession zur Darstellung u. Verkauf von Giften sowie Zubereitung und Verkauf der zur arzneil. Verwendung best. Stoffe und Präparate, insoferne dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten oder hierfür nicht eine Konzession nach § 15 Z. 14 a GewO, erforderlich ist.

Stadtplatz 7

**MARIA SCHRAUTZER**

Verkauf v. Giften und von zur arzneilichen Verwendung best. Stoffen und Präparaten, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten oder hierfür nicht eine Konzession nach § 15 Abs. 1 Zl. 14 a GewO, erforderlich ist.

Karl-Punzer-Straße 20

**LÖSCHUNGEN****MARGARETE FELBINGER**

Holzhandel (Großhandelsgewerbe)

Eisenstraße 1

mit 3. 8. 1968

**ERWIN HASENLEITNER**

Gemischtwarenhandelsgewerbe

Michaelerplatz 2

mit 10. 8. 1968

**MARIA ZAMOLO**

Wandergewerbe zum Schleifen

Pyrachstraße 1

mit 13. 8. 1968

**MARIA ZAMOLO**

Wandergewerbebewilligung zum Einkauf und Einsam-

Jeder Ankauf erfordert GELD,  
ob Möbel-, Maschinen- oder  
Autokauf, die Anschaffung erleichtert  
Ihnen die WIEN-KREDIT  
TEILZAHLUNGSBANK.  
Bei KREDITGEWÄHRUNG in vielen  
Punkten führend: Prompt, einfach  
diskret, entgegenkommend.



## WIEN-KREDIT TEILZAHLUNGSBANK

GESELLSCHAFT M.B.H

REPRÄSENTANZ STEYR, GRÜNMARKT 24, TELEFON 3433

meln von gebrauchten Gegenständen, Altstoffen, Abfallstoffen und tierischen Nebenerzeugnissen  
Pyramistraße 1  
mit 13. 8. 1968

### FRANZ SCHRAUTZER

Konzession zur Darstellung v. Giften und zur Zubereitung der zur arzneilichen Verwendung best. Stoffe und Präparate sowie von medikamentös imprägnierten Verbandstoffen sowie zum Verkauf von beiden, insoferne dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist oder hierfür nicht eine Konzession nach § 14 a der GewO erforderlich ist

Karl-Punzer-Straße 20  
mit 7. Mai 1968

### JAROSLAV RAISER

Handel mit Maschinen und Motoren, erweitert auf den Handel mit techn. Bedarfsartikeln  
Haratzmüllerstraße 14  
mit 14. 12. 1967

### JAROSLAV RAISER

Handelsgewerbe mit Mineralölen  
Haratzmüllerstraße 14  
mit 14. 12. 1967

JAROSLAV RAISER  
Handel mit Fahrzeugen  
Haratzmüllerstraße 14  
mit 14. 12. 1967

FA. JULIUS STIGLECHNER OHG  
Einzelhandel mit Mineralölen und Mineralölprodukten,  
beschränkt auf den Betrieb einer Tankstelle  
Sierninger Straße 174 (Zweigniederlassung)  
mit 23. 8. 1968

ANNELIESE STURM  
Gast- und Schankgewerbe,  
Betriebsform: Milchbar und Milchtrinkhalle  
Kirchengasse 7  
mit 17. 8. 1968

### KARL DWORAK

Kleidermacher  
Steyr, Haratzmüllerstraße 33  
mit 27. 8. 1968

### HORST LANGBAUER

Verlegung von Bodenbelägen und Kunststoffen in Bahnen,  
Platten und Fliesen, ausschließl. jeder einem handwerksmäßigen Gewerbe vorbehalteten Tätigkeit  
Schlüsselhofgasse 67  
mit 10. 8. 1968

### EIGENE MODERNSTE

## BETTFEDERN - REINIGUNG

### ABHOLUNG u. ZUSTELLUNG

BEI NEUKAUF VON BETTFEDERN EMPFEHLEN WIR IHNEN UNSER GROSSES LAGER IN **BETTFEDERN**  
**DAUNEN und INLETS** IN ERPROBTEN QUALITÄTEN

Spezialgeschäft  
für Bettwaren

**TEXTIL - STURMBERGER**

Steyr, O.O.  
Gleinkerg. 1 und 11

**STUDIENBEIHILFE**

Magistrat Steyr  
Magistratsdirektion

Steyr, 4. September 1968

Ges-3562/68

**AUSSCHREIBUNG EINER STUDIENBEIHILFE**

Die Stadtgemeinde Steyr vergibt aus den Erträgnissen der von ihr verwalteten Dr. Wilhelm Groß-Stiftung für das Studienjahr 1968/69 eine Studienbeihilfe in Höhe von S 8 000,--. Diese wird in erster Linie bedürftigen und würdigen Hochschülern oder solchen Hochschülerinnen, die sich dem Studium der Mathematik an der Philosophischen Fakultät einer inländischen Universität widmen, einen guten Studienerfolg aufweisen und in Steyr ansässig sind, gewährt. In Ermangelung solcher Bewerber kann die Studienbeihilfe auch anderen bedürftigen Hochschülern oder Hochschülerinnen, sofern sie den übrigen Bedingungen entsprechen, zuerkannt werden.

Studierende, die sich um diese Studienbeihilfe bewerben wollen, haben die entsprechend belegten Gesuche bis spätestens 31. Oktober 1968 unter der Kennzeichnung "Studienbeihilfe Dr. Wilhelm Groß-Stiftung" beim Magistrat der Stadt Steyr, Rathaus, einzubringen.

Die Bedürftigkeit ist durch Vorlage eines Mittellosigkeitszeugnisses, der gute Studienerfolg durch Vorlage von mindestens auf die Qualifikation "gut" lautende Kolloquienzeugnisse über wenigstens fünfstündige Vorlesungen nachzuweisen.

Die Verleihung obliegt dem Stadtsenat der Stadt Steyr. Die Bewerbung allein gibt noch keinen Anspruch auf die Zuerkennung der Studienbeihilfe.

Der Bürgermeister:  
Josef Fellinger

**UNSERE ALTERSJUBILARE**

Die Stadt Steyr ehrt ihre betagten Mitbürger dadurch, daß sie ihnen zum 80. Geburtstag und weiters alle 5 Jahre ein Gratulationsschreiben des Bürgermeisters und ein Geschenkpaket überreicht. Auch das Amtsblatt der Stadt Steyr schließt sich diesen Glückwünschen an und hebt alljährlich jeden Bürger unserer Stadt, der das 80. Lebensjahr überschritten hat, zu seinem Geburtstag ehrend hervor.

Den Jubilaren des Monats Oktober 1968 seien daher auf diesem Wege die herzlichsten Glückwünsche übermittelt:

Frau Katharina Stöglöcker,	geboren 18. 10. 1865
Herr Karl Schaberl,	geboren 15. 10. 1876
Frau Sabine Nindl,	geboren 23. 10. 1876
Herr Karl Holzner,	geboren 26. 10. 1876
Frau Karoline Berger,	geboren 29. 10. 1878
Herr Peter Keller,	geboren 2. 10. 1879
Herr Heinrich Fischer,	geboren 12. 10. 1879
Frau Therese Staudinger,	geboren 15. 10. 1879
Frau Josefine Franz,	geboren 25. 10. 1879
Herr Franz Paulitsch,	geboren 7. 10. 1880
Frau Therese Bindlehner	geboren 11. 10. 1880

Frau Käthe Werner,	geboren 3. 10. 1881
Frau Katharina Steininger,	geboren 17. 10. 1881
Frau Karoline Linsbauer,	geboren 18. 10. 1881
Frau Katharina Wochenalt,	geboren 24. 10. 1881
Herr Franz Feigl,	geboren 8. 10. 1882
Frau Elisabeth Bauer,	geboren 9. 10. 1882
Frau Josefa Peyerer-Angermann,	geboren 9. 10. 1882
Frau Juliana Moucha,	geboren 26. 10. 1882
Frau Maria Walenta,	geboren 28. 10. 1882
Frau Theresia Pfeil,	geboren 5. 10. 1883
Frau Katharina Pointner,	geboren 7. 10. 1883
Frau Theresia Kittl,	geboren 9. 10. 1883
Herr Karl Wieser,	geboren 15. 10. 1883
Frau Katharina Angerbauer,	geboren 20. 10. 1883
Frau Aloisia Spengler,	geboren 21. 10. 1883
Frau Magdalena Bader,	geboren 28. 10. 1883
Frau Maria Desalla,	geboren 29. 10. 1883
Frau Zäzilia Dissauer,	geboren 30. 10. 1883
Herr Franz Spirek,	geboren 31. 10. 1883
Frau Anna Gorka,	geboren 4. 10. 1884
Herr Moritz Zettelmayr,	geboren 18. 10. 1884
Frau Rosalia Reiter,	geboren 23. 10. 1884
Frau Zäzilia Waldinger,	geboren 28. 10. 1884
Herr Ing. Oskar Winkelströter,	geboren 28. 10. 1884
Herr Franz Großwindhager,	geboren 1. 10. 1885
Frau Theresia Schützner,	geboren 7. 10. 1885
Frau Therese Bittermann,	geboren 8. 10. 1885
Frau Theresia Jaksch,	geboren 14. 10. 1885
Herr Franz Daumann,	geboren 22. 10. 1885
Frau Eleonore Schattauer,	geboren 22. 10. 1885
Frau Magdalena Dieminger,	geboren 23. 10. 1885
Frau Rosina Kammerhofer,	geboren 25. 10. 1885
Herr Franz Sewald,	geboren 25. 10. 1885
Frau Barbara Schüssleder,	geboren 31. 10. 1885
Frau Theresia Petschger,	geboren 7. 10. 1886
Herr Franz Brückler,	geboren 9. 10. 1886
Frau Leopoldine Waidecker,	geboren 22. 10. 1886
Frau Cäcilia Krenn,	geboren 29. 10. 1886
Herr Otto Schönbach,	geboren 29. 10. 1886
Frau Elisabeth Plath,	geboren 2. 10. 1887
Frau Brigitte Eichhorn,	geboren 3. 10. 1887
Frau Sarafine Hollnbuchner,	geboren 3. 10. 1887
Frau Therese Riedl,	geboren 3. 10. 1887
Herr Johann Pickl,	geboren 6. 10. 1887
Herr Leopold Mrzena,	geboren 9. 10. 1887
Frau Theresia Baumann,	geboren 10. 10. 1887
Frau Maria Fallner,	geboren 13. 10. 1887
Frau Anna Roithinger,	geboren 17. 10. 1887
Frau Maria Brandner,	geboren 20. 10. 1887
Herr Johann Hofer,	geboren 23. 10. 1887
Herr Johann Obruba,	geboren 23. 10. 1887
Frau Luise Schratzberger,	geboren 23. 10. 1887
Frau Theresia Langreiter,	geboren 2. 10. 1888
Frau Franziska Wilzek,	geboren 2. 10. 1888
Herr Heinrich Weber,	geboren 7. 10. 1888
Herr Franz Winkler,	geboren 8. 10. 1888
Frau Barbara Lechner,	geboren 9. 10. 1888
Herr Karl Fineder,	geboren 10. 10. 1888
Herr Lukas Ramschak,	geboren 10. 10. 1888
Herr Felix Bienstock,	geboren 14. 10. 1888
Frau Therese Brandstetter,	geboren 16. 10. 1888
Frau Katharina Müller,	geboren 23. 10. 1888
Herr Leopold Grasserbauer,	geboren 24. 10. 1888
Frau Barbara Mayr,	geboren 25. 10. 1888
Frau Maria Martlmüller,	geboren 29. 10. 1888
Herr Johann Dorner,	geboren 30. 10. 1888

**JETZT REGIERT DER WOLLMANTEL!**

UNSERE AUSWAHL IST UBERZEUGEND  
GROSS, REIZVOLL UND VIELSEITIG.

Mode von der besten Seite,  
**MODE VON ...**

**STANDESAMT****PERSONENSTANDSFÄLLE**

August 1968

Im Monat August wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 227 (August 1967: 170; Juli 1968: 223) Kindern beurkundet. Aus Steyr stammen 57, von auswärts 170 Kinder, ehelich geboren sind 202, unehelich 25.

50 Paare haben im Monat August 1968 die Ehe geschlossen (August 1967: 46; Juli 1968: 39). In dreiundvierzig Fällen waren beide Teile ledig, in einem Fall beide Teile verwitwet, in vier Fällen ein Teil geschieden und in zwei Fällen beide Teile geschieden. Eine Braut war Schweizer Staatsbürgerin und eine Volksdeutsche aus Rumänien mit ungeklärter Staatsbürgerschaft. Alle übrigen Eheschließenden besaßen die österreichische Staatsbürgerschaft.

Im Berichtsmonat sind 50 Personen gestorben (August 1967: 69; Juli 1968: 71). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 29 (13 Männer, 16 Frauen), von auswärts 21 (12 Männer, 9 Frauen). Von den Verstorbenen waren 36 über 60 Jahre alt.

**WERTSICHERUNG**

Juli 1968

Verbraucherpreisindex 1966 im Vergleich zum früheren	106,8
Verbraucherpreisindex I	136,1
Verbraucherpreisindex II im Vergleich zum früheren	136,5
Kleinhandelspreisindex zum früheren Lebenshaltungskostenindex	1.030,6
Basis April 1945	1.195,8
Basis April 1938	1.015,7



ZINSENFREIE TEILZAHLUNG BIS 12 MONATE,  
BARZAHLUNGSRABATTE, FREIE ZUSTELLUNG !

**VERSCHÖNERUNGSVEREIN STEYR**

Der Verschönerungsverein Steyr erlaubt sich, Sie zu der am Mittwoch, den 23. Oktober 1968 um 20.00 Uhr, im Schwechaterhof, Steyr, Leopold-Werndlstraße 1, stattfindenden Preisverteilung für den Fensterblumenschmuck der Stadt Steyr, höflich einzuladen.

Wir bitten Sie, auch Freunde und Bekannte mitzunehmen.

Eintritt ist frei!

**POST- und TELEGRAFENAMT STEYR****PENSIONSAUZAHLUNGSTERMINE für Okt. 1968:**

- a) Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter:  
Donnerstag, den 3. Okt., und Freitag, den 4. Okt. 1968
- b) Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten:  
Freitag, den 11. Oktober 1968.

**BAUPOLIZEI****BAUBEWILLIGUNGEN IM MONAT AUGUST 1968**

Dungl Friedrich	Hallenbau an Ennser Straße 9 der Hofseite
-----------------	--

Bauer Herbert	Anbau	Josefgasse 7
---------------	-------	--------------

Polizeisportvereinigung Steyr	Sportanlage mit GP. 413/16 Turnhalle, Kegelbahnen, Pistolschießstand, Kantine mit Küche sowie Nebenräumen	KG. Hinterberg (Kematmüllerstr.)
-------------------------------	---	----------------------------------

GR. Heigl Hans	Zubau an der Nordseite	Schlüsselhofg. 34
----------------	------------------------	-------------------

**Eine herrliche Kieferstube als Speisezimmer.**

**Alles in allen eine harmonische Gruppe, eine neue, helle und freundliche Lösung der Aufgabe:**

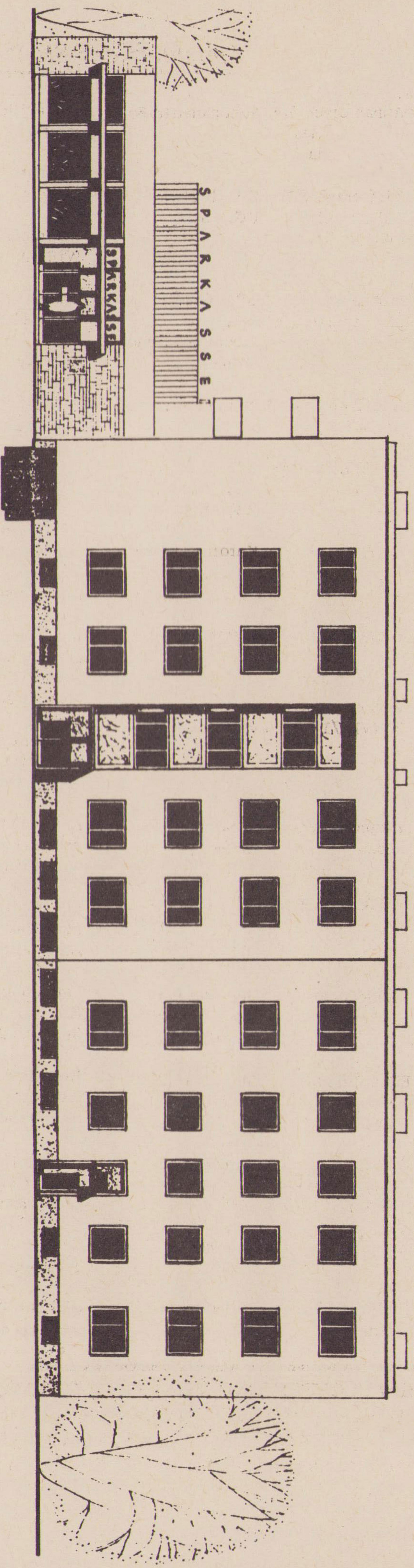
**"WOHNEN MIT NATURHOLZ"**

**MÖBELHAUS  
STEINMASSL  
WOLFERNSTRASSE 20 b**

Schützner Franz	Anbau eines Geschäftslokales mit Lagerhalle	Schönauerstraße 3	Stögmüller Josef	Garagenanbau	Adalbert-Stifter-Straße 8
Verein der Freunde des Wohnungseigentums	Tiefgarage mit 141 Einstellplätzen	GP. 1664/3 KG. Steyr	Dorfner Rudolf Mayrhofer Wilhelmine	Windfangvorbau Garagenobjekt	Haratzmüllerstraße 61 Ringweg 12
Aigner Rudolf	Wohn- und Bürogebäude	GP. 688/13 KG. Sarning (Leopold-Werndl-Straße)	Blum Michael Eckmayr Karl	Adaptierungsarbeiten Kleingarage	Dipl. Ing. H. Treml - Straße 6 Hasenrathstr. 17
Schnabl Kurt	Anbau an der Nordseite	Rooseveltstr. 4 a	Magistrat Steyr Baupolizei	*	Steyr, 4. 9. 1968
OÖ. Kraftwerke AG	10 kV Kabeltransfostation	GP. 1172, KG. Gleink (Steinwäldweg 38)		M I T T E I L U N G	
Irsa Franz und Christine	Kleingarage	Karolinengasse 18	Für die auf nachstehend angeführten Liegenschaften erbauten Objekte in den Kat. Gem. Christkindl, Steyr und Gleink wurden im Monat August 1968 folgende Haus- und Konskriptionsnummern vergeben:		
Mayr Johann	Kleingarage	Jägerbergweg 6	Ing. Friedrich und Edeltraud Pölzl Gregor-Goldbacher-Straße 19	2859 r. d. St. 38/90 Christkindl 1434/32 Steyr	
Gemeinn. Wohnungsges. der Stadt Steyr, reg. GesmbH;	Wohnhausanlage T XVIII/1 - 2	GP. 1222/45 KG. Steyr (Taborweg)	Dr. Kurt und Maria Pachinger Wenhartstraße 13	2860 r. d. St. 1460/26 Steyr	
Grabner Josef	Kleingaragenanbau	Haratzmüllerstraße 83	I. Gemeinn. Wohnungsgenossenschaft Steyr Azwangerstraße 34	1706 1. d. St. 962/18 Steyr	
Schatzl Elmer	Doppelgarage	GP. 1007/11 KG. Jägerberg Haratzmüllerstraße 112	I. Gemeinn. Wohnungsgenossenschaft Steyr Azwangerstraße 35	1707 1. d. St. 962/14 Steyr	
Wodradovsky Max	Kleingarage	GP. 888/21 KG. Jägerberg Neustiftgasse 16	Franz und Gertrude Hain Steinwäldweg 29	1708 1. d. St. 1186/9 Gleink	
Horninger Erich und Christa	Einfamilienwohnhaus mit Garage	GP. 279/12 KG. Stein	Horst und Elfriede Kastner Steinwäldweg 56	1709 1. d. St. 1191/11 Gleink	
Firma "Gazelle" AG	Umbau- und Adaptierungsarbeiten	Bahnhofstraße 4	Die Haus- und Konskriptionsnummerntafeln werden von der Stadtgemeinde Steyr bestellt und dem Hauseigentümer von der Lieferfirma per Nachnahme zugestellt.		
Hagmüller Erich	Zubau	Eisenstraße 6	Die Hausnummerntafeln sind an den Häusern leicht sichtbar, die Konskriptionsnummerntafeln im Inneren der Häuser anzubringen und stets rein zu halten.		
Raffetseder Kurt	Kleingaragenanbau	Christkindlweg 36	Bis zum Eintreffen der Hausnummerntafeln müssen von den Hauseigentümern behelfsmäßig Holztafeln angebracht werden.		

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER UND VERLEGER: STADTGEMEINDE STEYR, SCHRIFTLEITUNG:  
4400 STEYR, STADTPLATZ 27, TELEFON 2381. FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICHER SCHRIFT-  
LEITER: MAGISTRATS-DIREKTOR DR. KARL ENZEL MÜLLER. DRUCK: STADTGEMEINDE STEYR.

Inseratenannahme: Ernst Mondel, Steyr, Lederstrasse 11, Telefon 3677



Das Bild zeigt das geplante Sparkassengebäude und das Bauvorhaben T XIX der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr am Tabor.